

Erfolgreiche Patenschaften in Pandemiezeiten

Mit den richtigen Strategien knifflige Textaufgaben in Mathe meistern

Im Oktober 2020 nahm Nazar das erste Mal Kontakt zu Heiner Stede auf. Zu dem Zeitpunkt war der ausgebildete Lehrer und pensionierte Finanzmakler gut ein Jahr bei den Ausbildungspaten aktiv. **„Ich kannte Marion von den Ausbildungspaten, die sich auch**



für Geflüchtete in Ingeln-Oesselse engagiert“, berichtet der 27-jährige Nazar. „Sie war es, die mir den Kontakt zu den Ausbildungspaten vermittelt hat und so habe ich Heiner kennengelernt.“ Der aus dem Irak stammende Nazar, hatte in seiner Heimat den Realschulabschluss gemacht und war vor sechs Jahren gemeinsam mit seinem Cousin nach Deutschland gekommen. Erst lernte er die Sprache, dann absolvierte er ein Praktikum bei Ikea in Laatzen, danach bekam er einen Ausbildungsplatz im schwedischen Möbelhaus. „Eigentlich wollte ich ja die Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik

machen, aber daraus wurde nichts. Angeboten wurde mir dafür eine zweijährige Lehre als Fachlagerist. Da habe ich natürlich zugegriffen“, erinnert sich Nazar. **Er stand kurz vor Abschluss seiner Ausbildung, als er durch die schriftliche Prüfung “rasselte“.** Diese Prüfung war nicht nur wegen seines Jobs enorm wichtig für den jungen Mann, **sondern auch seine Aufenthaltserlaubnis hing von einem guten Ergebnis ab.**

„Dabei war der Berufsschulunterricht eigentlich für mich kein Problem, da ist immer alles gut gelaufen“, erzählt Nazar. **„Aber mit Mathe, konkret mit den Textaufgaben, da hatte ich meine Schwierigkeiten“, gibt er unumwunden zu. „Ich habe einfach nicht verstanden, was ich machen sollte, worauf die Aufgabe abzielte, Rechnen kann ich ja.“** Hier kam dann Heiner ins Spiel. Geduldig erklärte er Nazar, wie man eine Textaufgabe bearbeitet, welche Fragestellung sich hinter ihr verbirgt und wie man den Rechenweg einschlägt. „Anhand von vielen Beispielen haben wir das Thema Textaufgabe immer und immer wieder geübt“, berichtet der 66-Jährige. Zuerst haben sich die beiden im Café f getroffen, später als

es Corona-bedingt nicht mehr möglich war, dann zwei Mal in der Woche zu Hause bei Heiner. „**Heiner hat mir nicht nur in Mathe viel geholfen, sondern auch sonst jede Menge Tipps für den Job gegeben, er hat mich moralisch unterstützt und mich immer wieder motiviert**“, sagt Nazar. „Dafür bin ich ihm sehr dankbar.“ Im zweiten Anlauf klappte die schriftliche Prüfung, den Praxisteil zum Thema Lagertechnik, der in Neustadt stattfand, schaffte Nazar auf Anhieb. „Hier habe ich 87 von 100 möglichen Punkten erreicht“, sagt er nicht ohne Stolz und ergänzt: „Das hat mir gezeigt, dass man alles erreichen kann, wenn man nur will.“

Bei Ikea wurde Nazar übernommen – und noch viel wichtiger: er erhielt die unbefristete Aufenthaltsgenehmigung. „Yeah!“ Am 10. Juli steht eine weitere Prüfung an – da muss er bei der Volkshochschule in Hannover seinen Deutschkurs in B2 bestehen, danach gibt es dann den deutschen Pass. Damit wäre eine weitere Hürde überwunden.

Bei Ikea gab es auch während der Pandemie genug zu tun. „Wir haben ja Click und Collect angeboten, das wurde auch sehr gut angenommen, auch wenn wir unterm Strich nur 70 Prozent der normalen Aufträge bekommen haben“, so Nazar. Jetzt wolle er erstmal arbeiten und Geld verdienen. Später jedoch könnte er sich auch noch eine Weiterqualifizierung vorstellen, etwa eine sechsmonatige Schulung zum Teamassistenten.

„Was wir unbedingt noch nachholen müssen, ist, gemeinsam mit einem Bier auf den Erfolg anzustoßen“, sagt Heiner Stede. „Sobald das wieder geht, machen wir das, versprochen. **Außerdem haben wir verabredet, dass wir in Kontakt bleiben wollen. Das finde ich sehr schön.**“



Mit Nazar habe er einen sehr lernwilligen jungen Menschen begleiten können, was ihm viel Freude bereitet habe, gibt Heiner Stede zu Protokoll. Daher seien die Ausbildungspaten das ideale Projekt, um sich ehrenamtlich zu engagieren. Was ihn begeistert hat, war, dass die Zusammenarbeit auch während der Pandemie supergut funktioniert hat.